

## 2. Terminologie und Abgrenzung

Für sehr kleine Staaten existieren die unterschiedlichsten Bezeichnungen: Diminutivstaat, Kleinststaat, Liliputstaat, Mini-, Mikro- und Miniaturstaat, Zwergstaat, Stadtstaat. Sogar als blosse «Staatenplitter» wurden diese kleinsten politischen Einheiten schon bezeichnet.<sup>2</sup> Es erscheint die Bezeichnung «Kleinststaat»<sup>3</sup> als die geeignetste, denn sie ist als einzige wertneutral. Sie ist auch genügend anschaulich.<sup>4</sup> Da es vorliegend darum geht, die Politiken der physisch kleinsten Mitgliedstaaten des Europarates aufzuzeigen, werden Kleinheit und Kleinstaatlichkeit im folgenden immer als physische Kleinheit verstanden. Unter diesem Ansatz betrachtet kannte die Welt nach dem Zweiten Weltkrieg nur gerade vier Kleinststaaten: Andorra, Liechtenstein, Monaco, San Marino.<sup>5</sup> Seit dem Beginn der Entkolonisierung nach 1945, insbesondere jedoch in den sechziger Jahren, war die Zahl solcher kleinsten politischer Einheiten stark angewachsen. Dies hatte die Vereinten Nationen dazu veranlasst, sich mit der Problematik und den damit verbundenen völkerrechtlichen Fragen auseinander zusetzen: Insbesondere die Aufnahme der Malediven im Jahre 1965<sup>6</sup> als (damals) absolut kleinsten Mitglieds der UNO<sup>7</sup> liess eine jahrelange Diskussion über die Problematik der Kleinststaaten innerhalb der Vereinten Nationen entstehen.

Vor diesem Hintergrund erklärte der damalige UN-Generalsekretär, es wäre wünschbar, unterscheiden zu können zwischen dem Recht eines jeden Kleinststaates auf Unabhängigkeit und der Frage einer Vollmitgliedschaft in der UNO.<sup>8</sup> Das auf diese Anregung des UN-Generalsekretärs hin gebildete sogenannte «Ministate-Committee»<sup>9</sup> konnte sich jedoch weder auf eine akzeptable Alternative für Kleinststaaten zur Voll-

---

2 Zitat aus der «Zeit», in: *Waschkubn*, 1991, S. 34.

3 Das englische Äquivalent wäre etwa «very small state», das französische «très petit Etat». Weitere Vorschläge in *Erhardt*, S. 11.

4 Anders *Erhardt*, S. 11.

5 *Erhardt*, 1. Ein kurzer geschichtlicher Abriss über Kleinststaaten (mit weiteren Literaturangaben) findet sich bei *Gassner*, S. 7 ff.

6 Res. A/2009 (XX) vom 21. 9. 1965, UN-Yearbook 1965, S. 236.

7 Die Malediven haben knapp 300 km<sup>2</sup> Fläche und zählten damals gut 100'000 Einwohner.

8 Übersetzt aus *Gunter*, S. 111 (dort auch Quellennachweis).

9 Ausführlich dazu *Gunter*, S. 112 ff.